

Zentrale
Hochschulbibliothek
Flensburg
Jahresbericht 2020

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
1. Ausgaben und Finanzierung	4
2. Bestandsentwicklung und Medienangebot	6
3. Bestandserschließung	8
4. Benutzung	10
5. Informationsservice	12
6. Seminarliteratur und Dauerapparate	14
7. Bibliothekspersonal	15

VORWORT

Liebe Interessierte des Jahresberichts der Bibliothek,

rückblickend auf das Jahr 2020 lässt sich feststellen, dass es für die Zentrale Hochschulbibliothek Flensburg ein Besonderes war. Es gab tiefgreifende Veränderungen in nahezu allen Bereichen der Bibliothek. Der Start in das Jahr erfolgte mit der Schaffung erster Strukturstellen, der Bildung neuer Teams und der Einführung des integrierten Geschäftsganges zum Zweck der Optimierung von Prozessen und Arbeitsabläufen in der Bibliothek. Diese bereits in 2019 weitgehend eingeleiteten Maßnahmen wurden zum 1. März wirksam. Doch schon in den letzten Märztagen traten ungeplante Themen in den Vordergrund: die Schließung der Bibliothek, die Organisation einer kontaktarmen Ausleihe, der schnelle Ausbau der digitalen ZHB, die Realisierung eines komfortablen Zugangs zu elektronischen Ressourcen und nicht zuletzt auch die Verlegung eines Großteils der Arbeitsprozesse ins Homeoffice. Ab Ende März stand das Jahr 2020 ganz im Zeichen der Corona-Pandemie.

Die Covid-19-Krise brachte zahlreiche Herausforderungen mit sich. Zunächst galt es abzuklären, welche Angebote zur Literaturversorgung zum jeweiligen Zeitpunkt der Pandemie zulässig waren, um diese dann möglichst umgehend zu realisieren. Dabei bestand vor Ort die Hauptaufgabe des Bibliotheksteams darin, die Beschränkungen in der Zahl der Besuchenden und die Einhaltung des aktuellen Hygienekonzepts den zumeist sehr verständnisvollen Nutzenden zu vermitteln sowie in Zeiten der Schließung die ausgiebig genutzte Notausleihe zu betreiben. Doch trotz aller Widrigkeiten bei der Aufrechterhaltung des Bibliotheksbetriebes ist ganz prominent hervorzuheben, dass die Pandemie in der ZHB einen Digitalisierungsschub auslöste. Wenige Tage vor der Schließung der Bibliothek wurden den Bibliotheksbeschäftigten seitens der Europa-Universität zügig und unkompliziert mobile Endgeräte zur Verfügung gestellt. Die Hochschule Flensburg realisierte schnell den langgehegten Wunsch nach der Einrichtung eines VPN-Zugangs. So ausgestattet gelang es dem Bibliotheksteam von zu Hause aus, den digitalen Bestand bemerkenswert auszubauen. Es wurden nicht nur zahlreiche einzelne E-Books lizenziert, sondern auch diverse E-Book-Pakete erworben. Außerdem wurden mithilfe von nutzungsgesteuerten Erwerbungsmodellen, wie Evidence Based Selection (EBS), für die ZHB inhaltlich attraktive digitale Pakete geschnürt, um infolge einer umfangreichen Titelsammlung mitsamt aktuellster E-Book-Titel der für die Europa-Universität relevanten Verlage anbieten zu können. Da der Printbestand der ZHB kaum zugänglich war, machten sich hinsichtlich des Zugangs zu den elektronischen Ressourcen massive Beschränkungen durch Engpässe beim VPN-Server bemerkbar. Dieses Problem konnte durch die Implementierung eines EZProxy zusammen mit einem Discovery-System gelöst werden. Die Umsetzung erfolgte in

einem rasanten Tempo. Nach einer Implementierungsphase von sechs Wochen konnte der Echtbetrieb aufgenommen werden. Begleitet wurden all diese Maßnahmen durch kontinuierlich aufbereitete Informationen auf der Website der ZHB sowie auf den E-Learning-Plattformen Moodle und StudIP. Die Lernvideos zur Nutzung des neuen Discovery-Systems trugen nicht unwesentlich dazu bei, dass das Discovery-System schnell zu dem meistgenutzten bibliothekarischen Recherchesystem auf dem Flensburger Campus wurde. Die Digitalität der Geschäftsabläufe nahm ebenfalls zu. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang der Einsatz des Electronic Resource Management Systems LAS:eR für die Verwaltung und Pflege elektronischer Ressourcen und die digitalen Bibliotheksführungen für die Nutzenden der ZHB.

Die Pandemie zeigte aber auch die zukünftigen Handlungsfelder der Bibliothek deutlich auf. Viele Themen der Digitalisierung erfordern eine Neuausrichtung der Bibliothek. Die diesbezüglichen Herausforderungen sind groß und bedingen eine nachhaltige Finanzierung. Erste Schritte in die digitale Transformation sind gemacht. Die elementaren Defizite in der technischen Ausstattung sind oder werden zeitnah behoben. Es stehen in der ZHB moderne Buchscanner für die Erstellung von Digitalisaten bereit, die veralteten PCs der Bibliotheksmitarbeiter sind ersetzt und der Austausch der Rechner im Nutzungsbereich ist in vollem Gange. Die ZHB entwickelt sich kontinuierlich zu einer Open-Access-Anlaufstelle, was insbesondere auf die DEAL-Verträge zurückzuführen ist. Das Zukunftsbild der Bibliothek ist erstellt und in den zuständigen Hochschulgremien kommuniziert.

An dieser Stelle möchte ich beiden Flensburger Hochschulen meinen Dank aussprechen sowohl für die konzeptionelle Offenheit als auch für die großzügige Unterstützung, welche die Bibliothek im vergangenen Jahr erfahren hat. Dem Bibliotheksteam danke ich, dass wir so erfolgreich durch das Jahr gekommen sind. Das Engagement aller trug dazu bei, dass die grundlegenden Dienstleistungen der Bibliothek in der schwierigen Zeit aufrechterhalten werden konnten und die Entwicklung der Bibliothek so gut voranschreiten konnte.

Die nachfolgenden Zahlen, Daten und Fakten geben einen messbaren Einblick in das ganz besondere Jahr der ZHB.

Mit herzlichen Grüßen
Dr. Ursula Bödecker



1. AUSGABEN UND FINANZIERUNG

1.1 ERWERBUNGETAT DER ZHB

Die Zusammensetzung des Sachetats für die Bestandserwerbungen der ZHB war in 2020 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Er setzt sich zusammen aus den Erwerbungsbudgets der Europa-Universität Flensburg und der Hochschule Flensburg. Der Etatanteil der Europa-Universität speist sich dabei aus mehreren Quellen: Für das laufende Jahr zugewiesene Institutsmittel, Mittel aus dem Hochschulpakt sowie einer Eigenmittelposition für die ZHB, deren Umfang sich insbesondere an den in der Vergangenheit lizenzierten E-Medien bemisst.

Hinzu kommen die nicht verausgabten Mittel der Institute des Vorjahres. Nur über diese Mittel kann voll eigenständig verfügt werden. Für Literaturbeschaffungen wird zudem nach entsprechender Aufforderung der Inhabenden auf Berufungsmittel der Lehrenden zurückgegriffen. Diese Budgetposition ist über mehrere Jahre zu verteilen und war im Jahr 2020 auf ca. 100.000,- EUR festgelegt.

Die Hochschule Flensburg stellt der ZHB ein Gesamtbudget zur Verfügung. Die daraus zu finanzierenden Anschaffungen werden jedoch von den Bibliotheksbeauftragten der Hochschule Flensburg bestimmt.

EUROPA-UNIVERSITÄT FLENSBURG			
Institutsmittel:	EUR	113.120,-	verausgabte Mittel: EUR 90.399,-
HSP, Digitale Lehre, Steuerungsreserve:	EUR	489.937,-	verausgabte Mittel: EUR 489.763,-
ZHB-Mittel:	EUR	332.690,-	verausgabte Mittel: EUR 326.957,-
Drittmittel:	EUR	2.496,-	verausgabte Mittel: EUR 2.496,-
Gesamtsumme EUF:	EUR	938.243,-	verausgabte Mittel: EUR 909.615,-

EUROPA-UNIVERSITÄT FLENSBURG: BERUFUNGSMITTEL (MEHRJAHRESPOSITION)			
Berufungsmittel insgesamt:	EUR	301.533,-	verausgabte Mittel: EUR 74.687,-

Die Berufungsmittel wurden erstmals in Jahrestanchen aufgeteilt. Für das Jahr 2020 standen 100.217,- EUR zur Verfügung.

HOCHSCHULE FLENSBURG			
Hochschulmittel:	EUR	132.541,-	verausgabte Mittel: EUR 111.765,-
HS-FL – Digitale Lehre 2020:	EUR	41.600,-	verausgabte Mittel: EUR 41.553,-
Drittmittel:	EUR	1.010,-	verausgabte Mittel: EUR 1.010,-
Gesamtsumme HS-FL:	EUR	175.151,-	verausgabte Mittel: EUR 154.328,-

Signifikant gestiegen ist im Jahr des Beginns der Corona-Pandemie die absolute Höhe der Mittel für die Medienbeschaffung, da die Umstellung auf die digitale Lehre einen enorm erhöhten Bedarf an E-Books und Datenbanken aufgezeigt hat. Dieser war zwar schon zuvor vorhanden, konnte aber im Zuge der besonderen Maßnahmen nicht mehr ignoriert werden. Durch Unterstützung aller, insbesondere der beiden Kanzlerinnen und des Landes Schleswig-Holstein bei der Mittelbereitstellung, ist es gelungen, in sehr kurzer Zeit das Angebot deutlich zu erweitern, wobei die zügige Umsetzung des erhöhten Beschaffungsvolumens durch die Beschäftigten der ZHB auch erwähnt werden muss.

Bei der Angebotserweiterung in digitalen Medien hat die ZHB zudem davon profitiert, dass einige Verlage verstärkt sogenannte EBS-Erwerbungsmodelle (Evidence Based Selection) offerierten, die sowohl kostenseitig als auch organisatorisch erhebliche Vorteile gegenüber dem Einzeltitelkauf haben, wenn es gilt, schnell ein breites E-Book-Angebot zu realisieren. Das Prinzip dieser Modelle ist dabei, dass gegen Gebühr für einen befristeten Zeitraum in der Regel das komplette Ver-

lagsangebot zur Verfügung gestellt wird. Am Ende der Laufzeit werden anhand der Nutzungsstatistik Einzeltitel in Höhe der Gebühr dauerhaft erworben.

Für die Folgejahre wird die Aufgabenstellung darin bestehen, das erreichte Volumen an verfügbaren E-Books und Datenbanken mindestens zu halten und partiell auszubauen, wobei selbstverständlich auch darauf zu achten ist, dass keine wenig genutzten Angebote finanziert werden. Trotzdem muss an dieser Stelle festgestellt werden, dass zukünftig eher von einem gleichbleibenden Mittelbedarf auf Basis des Jahres 2020 auszugehen ist, als dass wieder zu dem Finanzrahmen der davorliegenden Jahre zurückgekehrt wird. Im Jahr 2020 konnte durch konsequente Ausgabenverfolgung der Anteil der nicht verausgabten Mittel im Vergleich zum Jahr 2019 deutlich reduziert werden. Die nicht verausgabten ZHB-Mittel sind auf haushaltsrechtliche Gründe zurückzuführen. Die nicht ausgeschöpften Anteile der Institutsmittel der Europa-Universität und des Medienetats der Hochschule Flensburg liegen vorrangig in fehlenden Bestellungen der jeweiligen Inhabenden der Budgets begründet.

1. AUSGABEN UND FINANZIERUNG

1.2 AUSGABEN NACH MEDIENARTEN

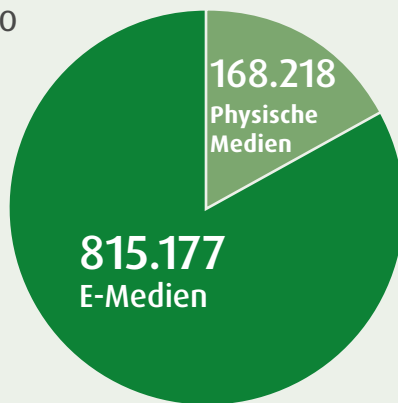
Wie bereits beschrieben, konnte die ZHB in 2020 mit insgesamt 1.137.723,- EUR* deutlich höhere Ausgaben tätigen als in den Vorjahren. Es gab zudem eine deutliche Verschiebung in der Gewichtung der Medienbeschaffung zugunsten der E-Medien, während der Kauf von physischen Medien rückläufig war. Im direkten Vergleich zum Vorjahr betrug die Steigerung der Ausgaben mit 943.365,- EUR bei den elektronischen Inhalten ca. 440 %. Der Aufwand für den Kauf an physischen Medien reduzierte sich hingegen um ca. 24 %.

Die enorme Verschiebung in der Nachfrage ist dabei nicht nur der Tatsache geschuldet, dass die meisten Nutzen-

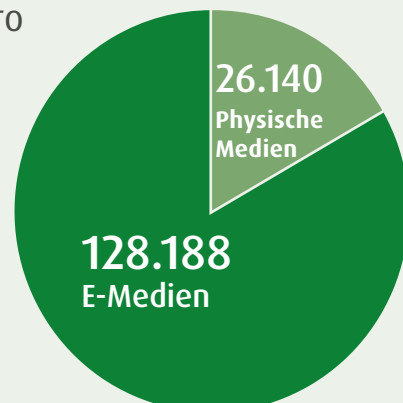
den ihren Medienbedarf pandemiebedingt von außerhalb decken mussten, sondern auch den seit 2019 begonnenen Optimierungen in der Infrastruktur. Es ließ sich bereits vor der Corona-Krise prognostizieren, dass mit Einführung eines zeitgemäßen Discovery-Systems und der verschiedenen Zugänge die E-Medien einen deutlichen Nachfrageschub erhalten würden, wenn die dahinterstehenden Möglichkeiten flächendeckend bekannt werden. Dieser Trend wird das Ausgabenprofil der ZHB auch in den nächsten Jahren weiter bestimmen.

**Die leichte Differenz zu den Ausgaben unter 1.1. begründet sich in der Komplexität der Budgets sowie Umbuchungen und Kostenaufteilungen.*

Ausgaben Europa-Universität
in Euro



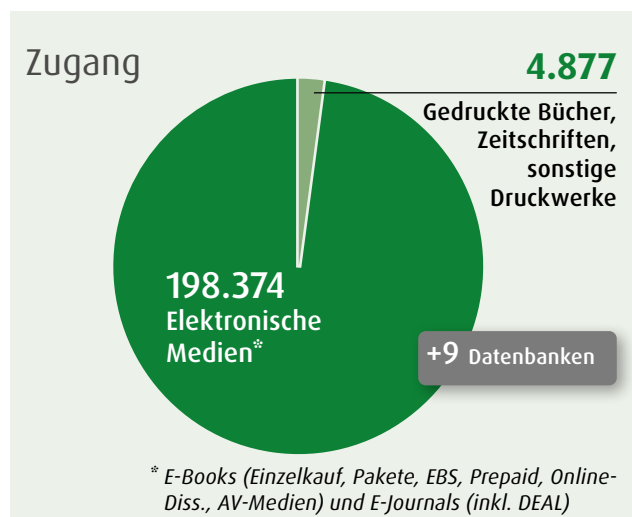
Ausgaben Hochschule
in Euro



EUROPA-UNIVERSITÄT		
Monografien	EUR	110.684,-
Fortsetzungen	EUR	8.912,-
AV-Medien	EUR	307,-
Zeitschriften, Zeitungen	EUR	48.315,-
Datenbanken, Anwendungssoftware	EUR	163.729,-
E-Books Einzelkauf	EUR	115.379,-
E-Book-Pakete	EUR	253.571,-
E-Books Prepaid- und EBS-Modell	EUR	229.252,-
E-Journals	EUR	53.246,-
Gesamtsumme EUF	EUR	983.395,-

HOCHSCHULE		
Monografien, Normen	EUR	15.747,-
Fortsetzungen	EUR	1.327,-
AV-Medien	EUR	53,-
Zeitschriften, Zeitungen	EUR	9.013,-
Datenbanken, Anwendungssoftware	EUR	30.875,-
E-Books Einzelkauf	EUR	26.157,-
E-Book-Pakete	EUR	56.974,-
E-Books Prepaid- und EBS-Modell	EUR	-
E-Journals	EUR	14.182,-
Gesamtsumme HS-FL	EUR	154.328,-

2. BESTANDSENTWICKLUNG UND MEDIENANGEBOT



2.1 ZUGANG (BESTANDSENTWICKLUNG)

Gedruckte Bücher, Zeitschriften und sonstige Druckwerke (in Bänden)	4.877 ME
Elektronische Medien (E-Books (Einzelkauf, Pakete, EBS, Prepaid, Online-Diss., AV-Medien) und E-Journals (inkl. DEAL))	198.374 ME
Summe	203.251 ME

Zusätzlich wurden neun Datenbanken lizenziert und sieben Zeitschriften abonniert.

Kauf	17.276 ME
Geschenk, Tausch	815 ME
Summe	18.091 ME

Das Jahr 2020 hat aufgrund seiner Besonderheiten eine schnelle und breite Ausweitung des elektronischen Bestandes erfordert. Hierzu wurden insbesondere die EBS-Modelle (vgl. 1.1) diverser Verlage genutzt. Bei der Analyse der Bestandsentwicklung muss jedoch zwischen temporärem und dauerhaftem Zugang von E-Medien unterschieden werden, weil anderenfalls der Eindruck entstehen könnte, dass die ZHB bereits einen großen Teil des Weges zu einem sehr viel größeren digitalen Angebot zurückgelegt hat. Dem ist nicht so. Lediglich 13.200 der ca. 200.000 zugegangenen E-Medien können für die strukturelle Bestandsentwicklung gezählt werden. Es muss auch festgehalten werden, dass das Angebot nur für die Europa-Universität bestand, da die Hochschule Flensburg die Prioritäten abweichend festgelegt und keine EBS-Modelle in 2020 ausgewählt hatte.

Den Prioritäten folgend, war der Zugang an Printmedien mit 4.877 Einheiten gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Mit der Lizenzierung von weiteren neun Datenbanken und 21 E-Journals konnte wiederum ein deutlicher Zuwachs verzeichnet werden. In 2019 wurde hier jeweils nur eine Beschaffung getätigt.

2.2 MEDIENANGEBOT

Gedruckte Bücher, Zeitschriften und sonstige Druckwerke (in Bänden)	241.010
Elektronischer Bestand (inkl. Nationallizenzen und EBS)	284.839

Lfd. gehaltene Printzeitschriften und -zeitungen (in Titeln)	293
Lfd. gehaltene E-Journals (in Titeln inkl. DEAL)	9.143
Lfd. gehaltene E-Journals (in Titeln ohne DEAL)	61

Die außergewöhnlich hohe Anzahl an neu zugegangenen E-Medien machte sich auch im gesamten Medienangebot bemerkbar. Der gesamte angebotene Bestand an elektronischen Medien betrug ca. 284.839 Einheiten, was gegenüber dem Vorjahr eine Verdreifachung bedeutet. Zudem hat sich die Relation stark verändert. Der Anteil der Printmedien verringerte sich von ca. 70 % in 2019 auf ca. 45 % in 2020. Bei den laufend gehaltenen Print-Zeitschriften und E-Journals ist sogar eine noch stärkere Entwicklung zu verzeichnen, wobei hier der Zuwachs an E-Journals von 799 Titel (2019) auf 9.143 Titel ausschließlich den abgeschlossenen DEAL-Verträgen zuzuordnen ist.

Bei der Statistik für das Jahr 2020 ist darauf hinzuweisen, dass das erreichte Niveau durchaus wieder absinken kann, wenn die EBS-Modelle und die DEAL-Verträge nicht fortgeführt werden. Beides erscheint grundsätzlich möglich, wobei bei den EBS-Modellen der Nutzen und die Finanzierbarkeit jeweils neu bewertet werden muss, wenn sich die Kosten verändern.

2. BESTANDSENTWICKLUNG UND MEDIENANGEBOT

2.3 OPEN ACCESS

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützte Transformation hin zu Open Access nimmt Fahrt auf und bietet immer mehr Möglichkeiten des wissenschaftlichen Publizierens in Open Access.

So sind im Jahr 2020 die Europa-Universität und die Hochschule Flensburg dem deutschlandweiten DEAL-Vertrag mit Springer Nature beigetreten. Hierdurch haben alle Angehörigen der Flensburger Hochschulen auf ca. 1.900 Zeitschriftentitel (Stand 3/2020) für den gesamten Vertragszeitraum sowie rückwirkend bis zum Jahrgang 1997 Zugriff. Der Vertrag, der federführend von der MPDL Services GmbH für das Projekt DEAL mit Springer Nature geschlossen wurde, gilt bis 2022 mit der Option, ihn um ein Jahr zu verlängern. Auch nach der Vertragslaufzeit werden die Zeitschriftenjahrgänge 2003 bis 2022 dauerhaft zur Verfügung stehen.

Zudem haben alle Forschenden der beiden Flensburger Hochschulen die Möglichkeit des Open-Access-Publizierens in der Mehrzahl der Hybrid- und Gold-Open-Access-Zeitschriften von Springer Nature. Damit sind die Publikationen für alle Interessierten weltweit kostenlos verfügbar, was die Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen erheblich erhöht. Da die Veröffentlichung auf diesem Wege mit Kosten verbunden ist, wird darum gebeten, im Vorfeld Kontakt mit dem Open-Access-Beauftragten aufzunehmen.

Im Jahr 2020 konnten fünf Beiträge der Flensburger Hochschulen über den Publikationsfonds des Landes Open Access veröffentlicht werden. Die Förderung richtet sich primär an Nachwuchsforschende, welche Mitglied der jeweiligen Flensburger Hochschule sein müssen und als „submitting author“ bzw. „corresponding author“ für die Bezahlung der Publikationsgebühren verantwortlich sind.

Seit Juli 2020 gehört es zu den Aufgaben des Open-Access-Beauftragten beider Flensburger Hochschulen, neue Wege des Open-Access-Publizierens zu finden und Publizierende bei der Veröffentlichung, der Finanzierung und der Förderung beratend zu unterstützen. Beim Open-Access-Infopoint des Landes Schleswig-Holstein vertritt er beide Flensburger Hochschulen.

Weiterführende Informationen zu den Themen Publizieren in und Förderung von Open Access befinden sich auf der Website der ZHB. Ferner können persönliche Beratungsgespräche mit dem Open-Access-Beauftragten vereinbart werden.



3. BESTANDSERSCHLIESSUNG

Die Schließung der ZHB hatte Auswirkungen auf die Bestandsverzeichnis, da die physischen Medien auch technisch bearbeitet werden müssen, bevor sie in die Regale gestellt werden. Zur Ausleihe und Rückgabe müssen die Medien mit RFID-Tags versehen werden, wozu eine zusätzliche technische Ausstattung notwendig ist. Zudem werden an den Medien Signaturen für die Aufstellung angebracht. Diese Tätigkeiten konnten natürlich nicht aus dem Homeoffice geleistet werden. Die dadurch entstandenen Rückstände bei den bereits bestellten Medien konnte aber zügig abgearbeitet werden. Hiervon nicht betroffen war die Katalogisierung von E-Books, die während der Schließung der ZHB sogar zugenommen hat.

3.1 DISCOVERY-SYSTEM

Zur besseren Bereitstellung elektronischer Ressourcen wurde während der Schließung der ZHB in kurzer Zeit ein Discovery-System aufgesetzt, welches bereits am 20. Mai den Nutzenden präsentiert werden konnte. Das Discovery-System enthält neben den Inhalten des klassischen Bibliothekskataloges auch frei zugängliche und lizenzierte elektronische Ressourcen aus einer Vielzahl von Datenbanken, wie Business Source Complete für die Europa-Universität und IEEE Xplore für die Hochschule Flensburg, in einem zentralen Suchmaschinenindex. Dieser Suchmaschinenindex umfasst mehrere Millionen Einträge und ermöglicht, im Gegensatz zum relationalen Datenbanksystem des klassischen Bibliothekskataloges, die Daten aus verschiedenen Beständen nach ihrer Relevanz zu sortieren und durch computerlinguistische Verfahren ähnliche Schreibweisen bei der Suche

zu berücksichtigen. Das Discovery-System kann außerdem durch die sogenannten semantischen Konzepte Suchbegriffe zu Indextermini aus über 40 Thesauri verknüpfen und dadurch relevantere Treffer aus einer Vielzahl von Datenbanken finden. Es stehen zudem umfangreiche Filterfunktionen zur Verfügung, z.B. nach Themen, Verlagen, Sprache des Werkes, geografisch nach dem behandelten Land oder der Region sowie nach Erscheinungsjahr. Weitere Funktionen umfassen das Erstellen von Ordnern und Speichern von Suchanfragen sowie den direkten Metadaten-Export zu Literaturverwaltungsprogrammen wie Citavi.

Mithilfe des Discovery-Systems ist auch der Zugriff auf E-Medien außerhalb des Campus ohne VPN-Zugang möglich. Hierfür mussten die elektronischen Bestände der Europa-Universität und der Hochschule Flensburg getrennt und separate Suchräume eingerichtet werden. Das Discovery-System ist auf der Startseite der ZHB in der rechten Spalte verlinkt. Über dem Suchschlitz kann zwischen den Beständen der Europa-Universität und der Hochschule Flensburg gewechselt werden. Die beiden Bestände unterscheiden sich in den ausgewerteten Datenbanken, beinhalten aber beide den Bestand des klassischen Bibliothekskataloges. Das Ranking innerhalb des Discovery-Systems erfolgt nach der Relevanz der Treffer. E-Books und Artikel aus E-Journals können direkt zum Volltext verlinkt sein oder auch über den Full Text Finder gefunden werden. Der Full Text Finder sucht nach Online-Volltexten von Titeln aus bibliografischen Datenbanken, wodurch diese elektronischen Inhalte komfortabel direkt aus dem Discovery-System heraus genutzt werden können.



3. BESTANDSERSCHLIESSUNG

Eine Vielzahl von E-Books kann außerdem direkt im Discovery-System als PDF gelesen, heruntergeladen oder per E-Mail versendet werden. Zudem werden Open-Access-Publikationen via Unpaywall mit einem Direktlink zum Volltext im Discovery-System versehen. Durch das moderne, responsive Design kann das Discovery-System auch problemlos über mobile Endgeräte benutzt werden und viele Informationen wie Links und Signaturen werden direkt in der Trefferliste angezeigt.

Selbstverständlich stehen auch die Funktionen des klassischen Bibliothekskataloges wie Vormerkungen, Magazinbestellungen und das Benutzerkonto im Discovery-System zur Verfügung. Durch die größeren Suchräume und die komfortable Nutzung bietet das Discovery-System viele Vorteile gegenüber dem klassischen Bibliothekskatalog und wurde im Jahr 2020 dreimal so häufig für die Recherche genutzt.

3.2 WEITERE NACHWEISINSTRUMENTE

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) ist auch nach der Einführung des Discovery-Systems ein elementarer Bestandteil der Suchwerkzeuge der ZHB. Dies zeigt der leichte Anstieg der Zugangszahlen auf 8.213 Zugriffe. Das Discovery-System verlinkt bei der Recherche nach E-Journals auf die EZB, um den Zugang zu gewährleisten. In der EZB können aufgrund verschiedener Lizenzierungen und Open-Access-Strategien für einen Titel mehrere Links hinterlegt sein. Dies ist relevant, da die E-Journals aus dem Katalog der ZHB nicht nach Hochschulen getrennt werden konnten und einzelne E-Journals nur für eine der Flensburger Hochschulen lizenziert sind. Die Zugänge können in der EZB anhand eines Ampelsystems schnell erkannt werden und für den Fall, dass keine Lizenzierung vorliegt, kann in vielen Fällen auf frei zugängliche, in der Regel ältere Ausgaben zugegriffen werden. Die EZB umfasst insgesamt 105.704 Zeitschriftentitel wovon 65.344 frei verfügbar und weitere 26.665 für eine oder beide Flensburger Hochschulen lizenziert sind. Von den lizenzierten Titeln wurden 15.412 von der ZHB erworben, die restlichen 11.253 Titel stammen aus Nationallizenzen der DFG.

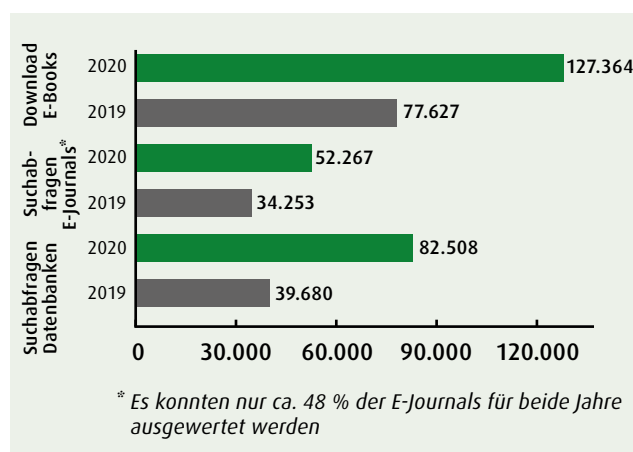
Auch das Datenbank-Infosystem (DBIS) bleibt für die Recherche in den elektronischen Beständen der ZHB relevant, da nicht alle Datenbanken im Discovery-System ausgewertet werden können. Die Zugriffszahlen sind mit 9.829 Zugriffen im Jahr 2020 auch stabil geblieben. Über DBIS wird eine Vielzahl verschiedener Datenbanken bzw. Teildatenbanken in Form von E-Book- oder E-Journal-Paketen verzeichnet und verlinkt. Die Inhalte werden den Fachgruppen der Regensburger

Verbundklassifikation zugeordnet und nach Datenbank-Typen unterschieden, darunter Faktendatenbanken wie Statista, Fachbibliographien wie PsycInfo, Adress- und Firmenverzeichnis wie OECKL-Online, und natürlich Volltextdatenbanken wie ScienceDirect oder Springer eBooks. Über DBIS können 70 lizenzierte Datenbanken und 130 Nationallizenzen gefunden werden. Des Weiteren sind 5.881 frei verfügbare Datenbanken verzeichnet.

3.3 STATISTISCHE ANGABEN

Es wurden insgesamt 11.643 Exemplardatensätze angelegt. Dies beinhaltet die neu erschlossenen physischen Medien, die neulizenzierten E-Books (nur Einzelkauf) sowie die bis Jahresende bestellten Medien, da für diese bereits ein sogenannter Bestelldatensatz angelegt wird. Zur Erschließung der Medien der ZHB wurden 5.722 Titeldaten neu angelegt. Diese Titel waren also zuvor nicht in der Verbunddatenbank enthalten und beinhalten, wenn auch zu einem kleinen Teil, die nicht im Buchhandel erschienenen gedruckten sowie die Online-Dissertationen der Europa-Universität Flensburg. 2020 wurden 26 Dissertationen in den Bestand der ZHB aufgenommen, wobei neun Titel als Printexemplare sowohl ausleihbar verfügbar als auch in Archivexemplaren dauerhaft gesichert sind und 17 auf den Server der ZHB hochgeladen wurden.

Titel- und Exemplardaten aus E-Book-Paketen werden vom Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GVK) über eine automatische Katalog-Einspielung in den Bestand der ZHB eingefügt. Durch diese Einspielung v.a. großer E-Book-Pakete aus EBS-Modellen wuchs das Online Angebot vorübergehend um 120.000 E-Books. Jedoch wurde durch die unterschiedliche Qualität der Metadaten die Einspielung der korrekten Titeldaten zum Teil verzögert.



4. BENUTZUNG

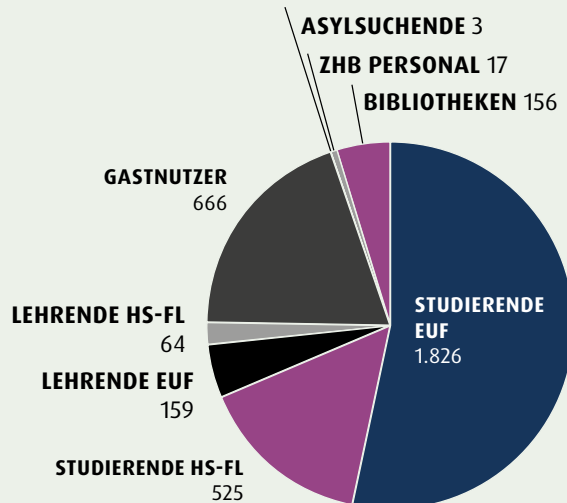
Das Jahr 2020 stand für die Benutzungsabteilung der ZHB ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Verließ der Jahresauftakt noch im Normalbetrieb, so musste die Bibliothek ab Mitte März komplett schließen und konnte erst Mitte April wieder in einen kontaktarmen, coronagerechten Notbetrieb übergehen.

Aktive Entleihende: 3.416
Eingeschriebene
Nutzende: 11.834
Besuchende*: 139.721

4.1 NOT AUSLEIHE

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Flensburg wurde eine Notausleihe mit reduzierten Öffnungszeiten über ein digitales Bestellformular und ein extra zu diesem Zweck angefertigtes Durchreiche-Möbel realisiert, um die Informationsversorgung von Lehre und Forschung so weit wie möglich zu unterstützen. Die Lehrenden und Forschenden der Flensburger Hochschulen sowie Studierende, die ihre Masterarbeit bereits angemeldet hatten, erhielten die Möglichkeit, Printpublikationen zu bestellen und nach erfolgter Benachrichtigung am Folgetag in der Study-Box abzuholen.

Aktive Entleihende



Anm.: Erfasst werden nur die Nutzenden, die innerhalb der letzten 12 Monate wenigstens einen Vorgang (Ausleihe, Verlängerung) vorweisen können.

*Während der Notausleihe konnte aus technischen Gründen keine Zählung der Besuchenden erfolgen.

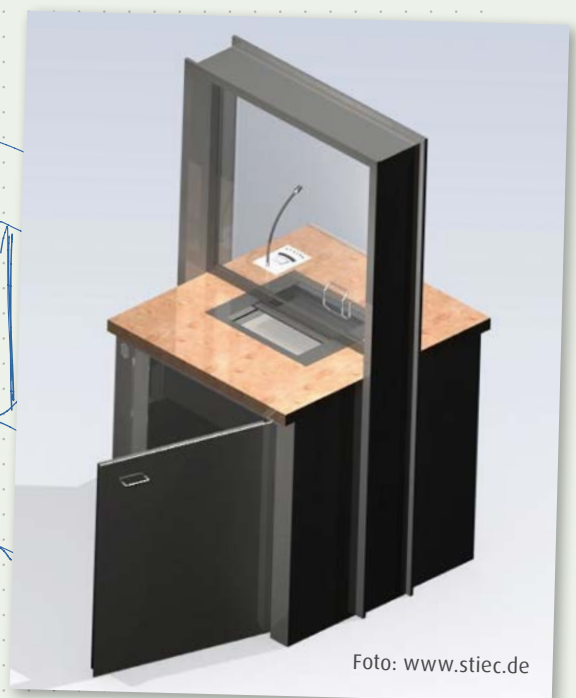
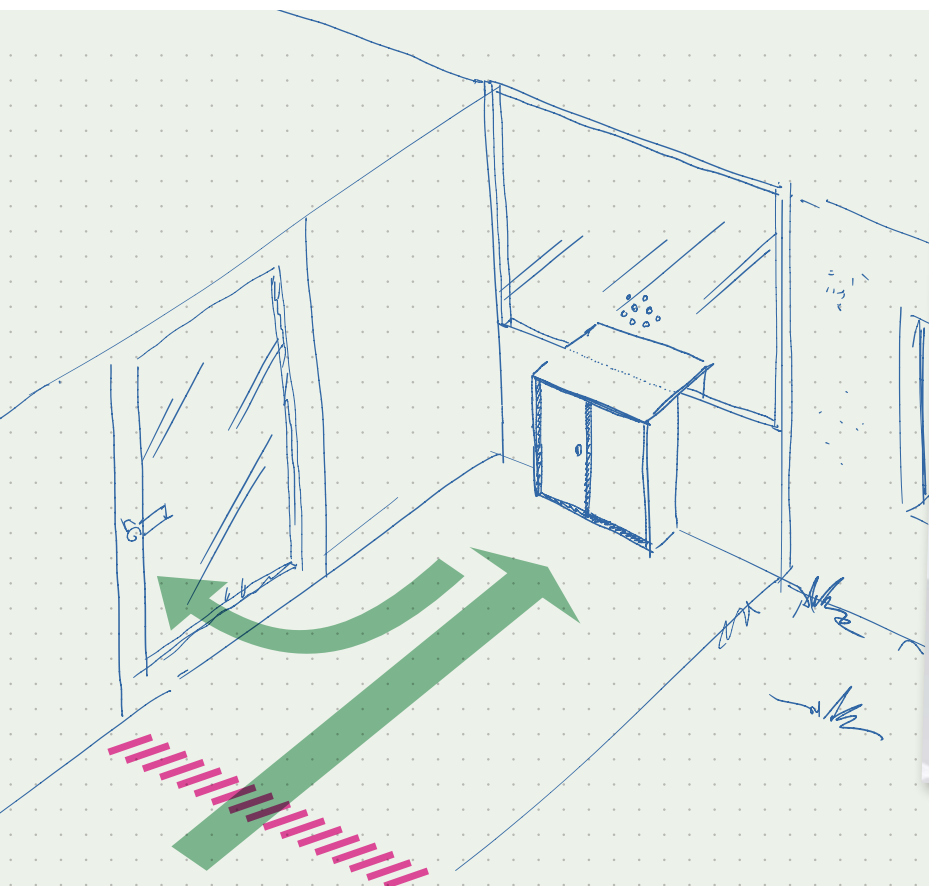


Foto: www.stiec.de

Zeichnung erstellt von Uwe Zimmermann, Hochschule Flensburg

4. BENUTZUNG

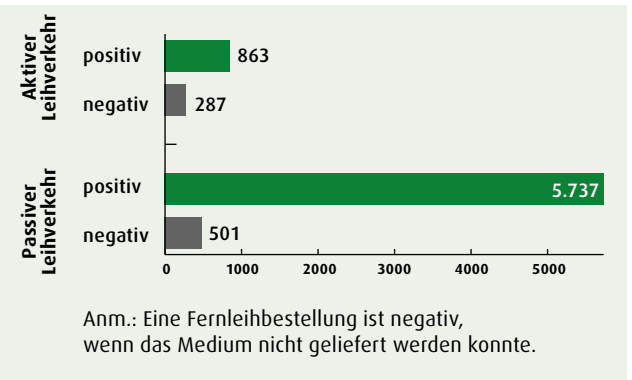
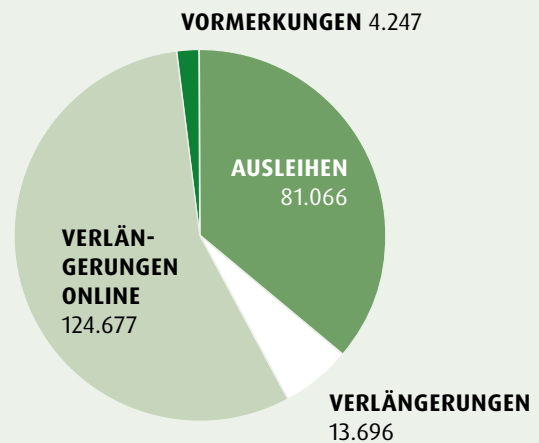
4.2 RÜCKHOLAKTION

Mitte Mai wurde dann eine große zweitägige Rückholaktion der ausgeliehenen Medien gestartet: 8.500 Printmedien mussten jeweils 24 Stunden und die audiovisuellen Medien jeweils 48 Stunden in „Quarantäne“, bevor sie zurückgebucht und in die Regale zurücksortiert werden konnten. Hierzu wurden die Medien zunächst auf Bücherwagen gelagert und anschließend im geschlossenen Magazin vorsortiert bevor sie wieder auf Bücherwagen gestellt wurden, um sie entsprechend ihrer Signatur neu einzusortieren. An dieser Aktion waren über zwei Tage verteilt fast das gesamte Bibliotheksteam beteiligt sowie fast alle Bücherwagen belegt. Parallel dazu wurden Laufwege in der Bibliothek eingerichtet, eine zeitliche Besucherregistrierung implementiert, Schutz- und Desinfektionsmaßnahmen ergriffen sowie Absperungen der Kopier-, Arbeits- und Gruppenbereiche errichtet, um den Corona-Schutzbestimmungen gerecht zu werden. Es galt eine Höchstverweildauer von einer Stunde in der Bibliothek bei einer maximalen Anzahl von 50 Nutzenden zeitgleich. Mit der Wiederaufnahme des Vollbetriebs Ende Mai blieben einige dieser Einschränkungen bestehen, aber die Selbstausleihe und der Zugang zum Freihandbestand waren bis Jahresende erneut gewährleistet. So ergibt sich trotz der Pandemie für das Jahr 2020 ein Ausleihvolumen von ca. 220.000 Medien bei 253 Öffnungstagen und 3.001 Öffnungsstunden.

4.3 FERNLEIHE

In Ergänzung des eigenen Bestandes konnten den Nutzenden weitere 5.737 Medien über die Fernleihe zur Verfügung gestellt werden. Die Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr geringer ausgefallen, da auch andere Bibliotheken den Leihverkehr über Wochen pandemiebedingt eingestellt hatten. Die ZHB konnte im Gegenzug verschiedenen Einrichtungen im deutschlandweiten Leihverkehr 863 Medien, Bücher und Fachberichte, z. T. auch auf digitalem Wege, bereitstellen.

Entleihungen



5. INFORMATIONSSERVICE

Im vergangenen Jahr wurde die Digitalisierung im Informationsservice weit vorangetrieben. Einige bereits im Vorjahr angestoßene Prozesse konnten umgesetzt und weitere Angebote, zum Teil in kurzer Zeit, geschaffen werden.

5.1 E-LEARNING-PLATTFORMEN

Schon 2019 hatte sich die ZHB eigene Kurse bei den E-Learning-Plattformen der Europa-Universität (Moodle) und der Hochschule Flensburg (StudIP) erstellen lassen. Diese sollten schrittweise mit digitalen Lehrangeboten gefüllt werden. Bedingt durch die Schließung der ZHB wurde dieser Plan vorerst nicht weiterverfolgt und beide Plattformen zur schnellen Informationsbereitstellung kurzfristig mit wichtigen Informationen zu Datenbanken und die Nutzung von E-Medien befüllt. Ab Ende März wurden die Plattformen als zusätzlicher Informationskanal für die Bewerbung der Vielzahl an neu lizenzierten E-Medien und Testzugänge zu Datenbanken genutzt. Insbesondere im Frühjahr 2020 boten viele Verlage und Datenbankanbieter kostenfreien oder vergünstigten Zugang zu Inhalten. Hinzu kam der verstärkte Erwerb von E-Book-Paketen, was neben Moodle bzw. StudIP auch über die Website der ZHB und über Rundmails an beiden Hochschulen kommuniziert wurde. Bis Ende des Jahres waren im Moodle-Kurs fast 900 Personen eingeschrieben. Im StudIP-Kurs waren ca. 400 Personen eingetragen, wobei die Lehrenden der Hochschule Flensburg über einen separaten Kurs zur digitalen Lehre informiert wurden und auf Einladung von Prof. Dr. Thomas Schmidt per Videokonferenz Updates zu Neuerungen an der ZHB erhielten.



5.2 LERNVIDEOS

Als Teil des digitalen Lehrangebotes der ZHB wurden im Wintersemester Lernvideos erstellt. Da diese nicht spezifisch für die Angehörigen der Flensburger Hochschulen, sondern für alle Nutzenden der ZHB konzipiert wurden, wurden diese nicht auf den E-Learning-Plattformen hochgeladen, sondern

zentral auf einer Unterseite der ZHB-Website. Die Videos umfassen die Themen Recherche im Discovery-System, die Nutzung von E-Medien und Datenbanken sowie die Fernleihe. Es handelt sich um Screencasts von ca. zwei Minuten Länge, in denen ein spezifischer Aspekt Schritt für Schritt erklärt wird. Durch die komprimierte Form soll es den Nutzenden erleichtert werden, das für ihre Fragestellung passende Video zu finden und schnell Antwort auf ihr jeweiliges Informationsbedürfnis zu erhalten. Die Inhalte bauen nur teilweise aufeinander auf und können daher einzeln, aber auch als Videofolge, mit geringen Wiederholungen, genutzt werden. Es stehen auf der ZHB-Website jeweils elf Videos in deutscher und englischer Sprache mit einer Gesamtlänge von ca. 24 Minuten zur Verfügung.

5.3 DIGITALER BIBLIOTHEKSRUNDGANG

Da aufgrund der Hygienebestimmungen keine Bibliotheksführungen stattfinden konnten und viele neue Studierende die ZHB noch nicht kannten, wurde im Wintersemester ein digitaler Bibliotheksrundgang konzipiert. Dieser besteht aus drei Videos, welche die damals geltenden Hygienebestimmungen berücksichtigen, wie die Pflicht zur Mitnahme eines Bücherkorbes und der Zugangsregistrierung. Die Videos, für das Untergeschoss, das Erdgeschoss und die Obergeschosse, bestehen aus einer Tonspur die mit einer Slideshow aus Impressionen aus dem jeweiligen Gebäudeteil und einer Verortung auf dem Lageplan der ZHB illustriert wurden. Die Tonspur kann auch in der ZHB als Audiotour genutzt werden. Somit können die Nutzenden die Bibliothek in einem Rundgang vom Foyer aus erfahren und bekommen erste Eindrücke von der ZHB und der Nutzung der Medien vor Ort. Es werden nicht nur die Aufstellung der Medien, die Lage der Sonderstandorte und die Ausleihbedingungen erläutert, sondern auch auf die entsprechenden Lernvideos zur Recherche im Discovery-System und zur Nutzung von E-Medien verwiesen. Hierdurch können insbesondere neue Nutzende einen Überblick über die Nutzung der ZHB bekommen, ohne selbst in der Bibliothek zu sein, aber auch langjährige Nutzende können sich ein Bild von den Hygienebestimmungen in der Bibliothek machen.

5.4 APP-GESTÜTZTER BIBLIOTHEKSRUNDGANG

Um den Nutzenden neue und attraktive Services zu bieten, wurde 2020 Actionbound eingeführt. Actionbound ist eine App, um primär Rallyes und Führungen digital durchzuführen. Die App kann genutzt werden, um sich z.B. durch eine Stadt leiten zu lassen oder für Bibliotheksführungen. Dieses Modell der Bibliotheksführung wird von vielen Bibliotheken, öffentlichen und wissenschaftlichen gleichermaßen, genutzt. Für erste Informationen fand ein Austausch mit der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen statt, welche Actionbound bereits seit längerem erfolgreich nutzt. Die App ist bedienungsfreundlich, intuitiv und im Playstore bzw. App

5. INFORMATIONSSERVICE



Store kostenlos erhältlich. Auch das Bespielen der App mit Fragen und Informationen ist äußerst simpel.

Mit Actionbound lernen die Nutzenden auf einen Blick die vielfältigen Angebote der ZHB vor Ort kennen. Die wichtigsten Informationen und Anlaufstationen werden auf einfache Weise erklärt. Es wird mit einem Mix aus Informationen und Quizfragen gearbeitet, um weiteren Anreiz zu schaffen, die App „durchzuspielen“. Für die erfolgreiche Beantwortung der Fragen gibt es Punkte und die Nutzenden können ihre Ergebnisse untereinander vergleichen. Actionbound kann zeitlich flexibel und unabhängig genutzt werden, so dass die Möglichkeit besteht, das Team der ZHB bei den Führungen durch die Bibliothek zu Stoßzeiten zu entlasten. Die Studierenden bzw. die Lehrenden können selbstverständlich entscheiden, ob sie lieber die App nutzen möchten oder die klassische, persönliche Bibliotheksführung bevorzugen. Durch die Schließung der ZHB gab es bisher wenige Möglichkeiten für die Nutzenden an der Bibliotheksralley teilzunehmen. Dies sollte sich mit weiteren Lockerungen bei der Bibliotheksbenutzung zum Positiven ändern.

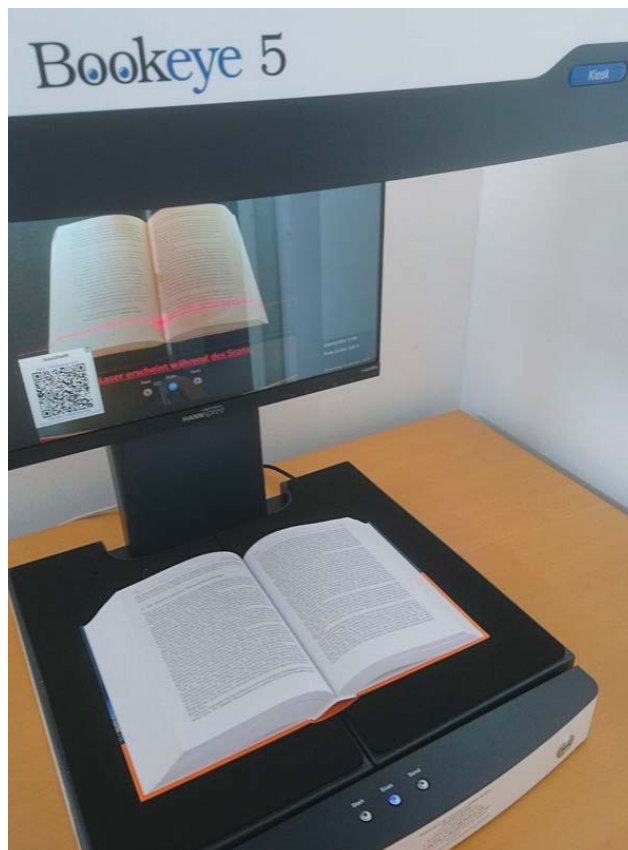
5.5 IT-NEUBESCHAFFUNG

Im Verwaltungsbereich wurde 2020 die IT mit 21 neuen Arbeitsstationen, inkl. Webcams und Headsets für Online-Meetings, ausgestattet. Zudem bekam jeder Verwaltungsarbeitsplatz die Möglichkeit mit zwei neuen 24" Monitoren arbeiten zu können, damit ein effizienteres Arbeiten möglich ist. Auch wurden der ZHB im März elf Laptops von der Europa-Universität überlassen, damit das Bibliotheksteam weitestgehend im Homeoffice arbeiten konnte. Hierzu wurde der ZHB von der Hochschule Flensburg ferner der Zugang via VPN ermöglicht.

5.6 NEUE TECHNIK IM NUTZUNGSBEREICH

Im letzten Jahr konnten drei leistungsfähige Buchscanner beschafft werden. Sie befinden sich in den Kopierraum und können kostenfrei genutzt werden. Die Buchscanner verfügen über Live-preview Funktion, lasergestützte Buchfalzkorrektur, Fingerspurenentfernung, mechanische Buchwippen für das Scannen sowohl bei 180 Grad als auch im V-Modus bei 120 Grad sowie das Auslösen via Fußschalter, Touchscreen oder Knopf. Die beiden Geräte in den Obergeschossen haben einen Scanbereich von über DIN A3, der Scanner im Zeitschriftenmagazin von über DIN A2, sodass auch größere Formate problemlos gescannt werden können. Die Geräte erstellen hochauflösende Scans bis 600 dpi in kurzer Zeit und können diese in verschiedenen Formaten auf einen USB-Stick abspeichern. Über den großen Touchscreen können alle Einstellungen im Menü, auch in verschiedenen Sprachen, problemlos angepasst werden. Die Bedienung der Geräte ist denkbar einfach: Scannen, Speichern, Fertig.

2020 wurden außerdem die PCs im Schulungsraum der ZHB erneuert. Dies war insbesondere deshalb notwendig geworden, da die zehn Jahre alten Geräte das Betriebssystem Windows 10 nicht unterstützen konnten. Nach der Einstellung von Sicherheitsupdates für Windows 7 Anfang Januar konnten daher auch keine Schulungen mit Recherchübungen oder praktische Einweisungen in Citavi stattfinden. Mit den 13 neuen und kompakten Geräten wird dies, sobald die Schulungen vor Ort wieder zulässig sind, wieder möglich sein.

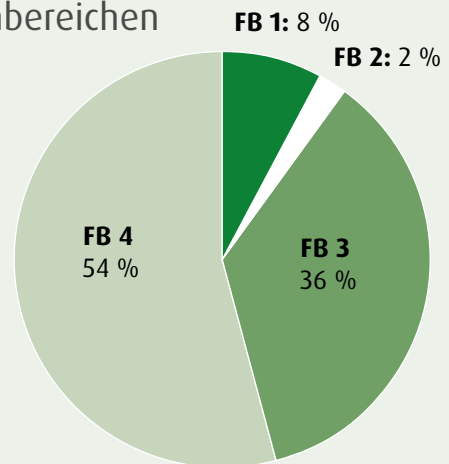


6. SEMINARLITERATUR UND DAUERAPPARATE

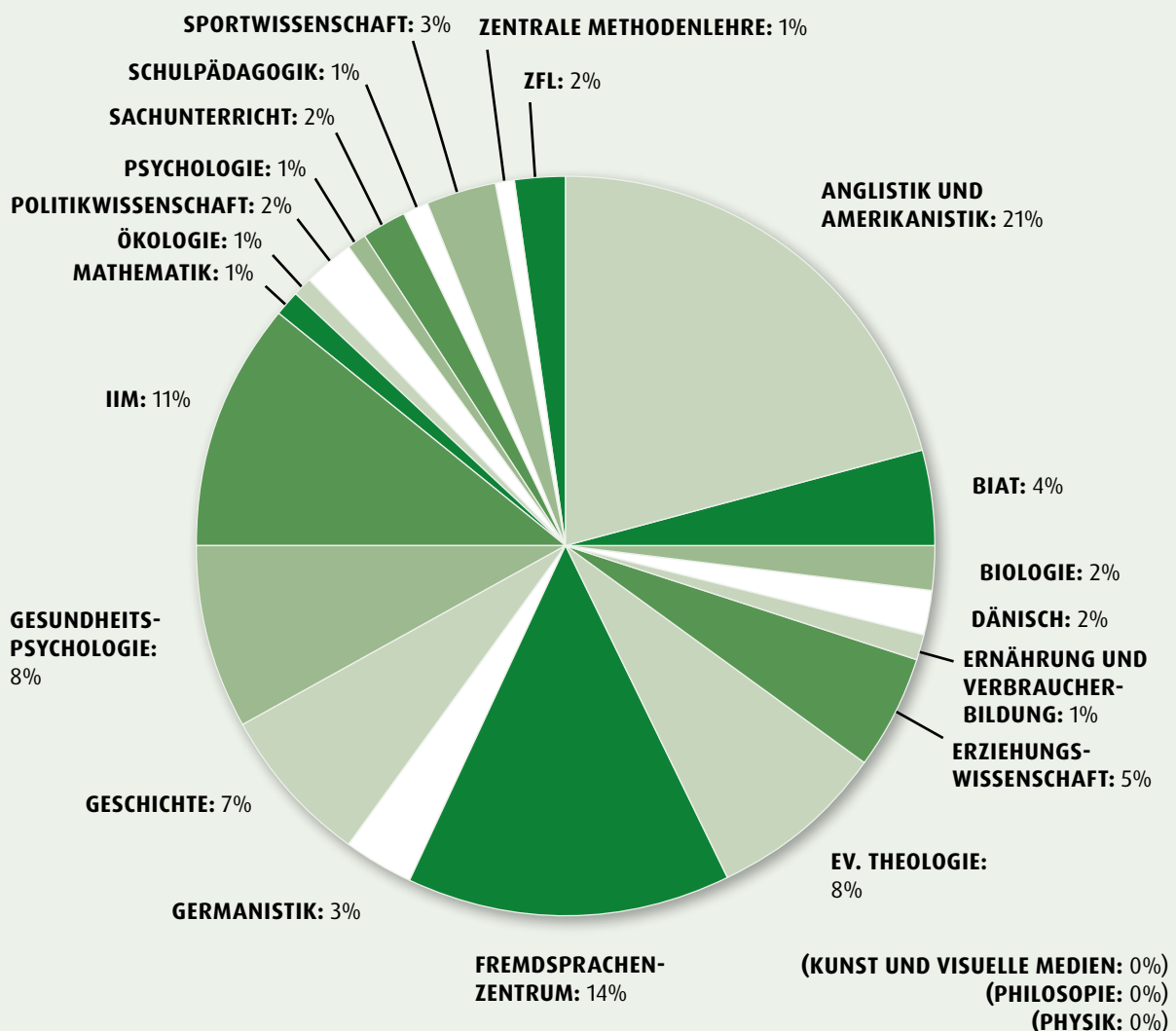
Die ZHB bietet die Möglichkeit, einen Dauerapparat sowie veranstaltungsbezogene Seminarliteratur von studienrelevanter Literatur einzurichten. Die Medien stehen an ihren regulären Standorten und sind nicht entleihbar. Je Veranstaltung kann eine Seminarliteraturliste mit maximal 20 Printmedien eingereicht werden. E-Medien sind in der Menge nicht begrenzt.

Im Sommersemester 2020 existierten 116 Apparate mit insgesamt 1.470 Medien, wobei 89 Titel elektronisch zur Verfügung standen. Im Wintersemester 2019/2020 reduzierte sich die Zahl der Apparate aufgrund der Nicht-Entleihbarkeit und der Notausleihe auf 106 mit 1.300 Print- und 98 Online-Titel. Die Grafiken zeigen diesen Stand, verteilt auf die Fachbereiche der Hochschule Flensburg bzw. der Abteilungen der Europa-Universität Flensburg.

Anteil Medien der HS-FL nach Fachbereichen



Anteil Medien der EUF nach Abteilungen

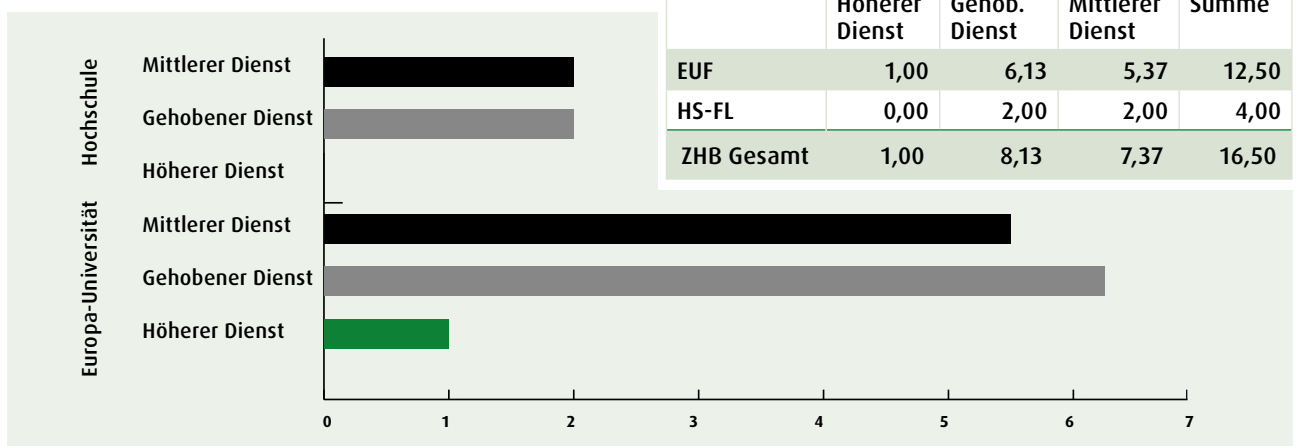


7. BIBLIOTHEKSPERSONAL

Bibliotheksleitung: Dr. Ursula Bödecker					
Allgemeine Bibliotheksverwaltung	Ausbildung	Benutzungsdienste	Informationsvermittlung	IT-Management	Medienmanagement
Bente Matthias	Ulrike Kreienberg	N.N.	Michael Brickel		Silke Ruß
Unterstützung des Gebäudemanagements	FAMI, Praktikant*innen Ulrike Kreienberg	Ausleihe Martin Heinz Andrea Krupski Bente Matthias Britta Rave Silke Trunsch	Koordination Informationsdienste Öffentlichkeitsarbeit Vermittlung von Informationskompetenz Michael Brickel	Datenschutzkoordination Lizenz-Management Open-Access-Beauftragter Systembibliothekarische Betreuung der ZHB Andreas Ruß	Team-A HS-FL EUF: IIM Johanna Finkel Ulrike Kreienberg Andrea Krupski Silke Ruß
Verwaltungs- und Sekretariatsaufgaben		Entlastung, Exmatrikulation Koordination Ausleihdienst Silke Trunsch		Drucker-Administration First-Level-Support Server-Administration Website-Administration Maik Jürgensen	Team-B EUF: biat, Ästhetik-Kultur, Erziehung, Gesundheit-Ernährung-Sport, Sonderpädagogik Johanna Finkel Dennis Hahnefeldt Kathrin Polz
Bente Matthias		Fernleihe Britta Rave			Team-C EUF: Gesellschaft-Theologie, MINT, Sprache-Literatur-Medien, Umwelt-Sozial-Human Dagmar Demski Günther Fricke Dennis Hahnefeldt

Projekte

STELLENVERTEILUNG



**IMPRESSUM**

Zentrale Hochschulbibliothek Flensburg
Auf dem Campus 3
24943 Flensburg

REDAKTION

Dr. Ursula Bödecker, Michael Brickel, Dagmar Demski,
Dennis Hahnefeldt, Maik Jürgensen, Ulrike Kreienberg,
Kathrin Polz, Andreas Ruß, Silke Ruß, Silke Trunsch

GESTALTUNG

Marie Eggers, Jan Stoltenhoff
EUF Hochschulkommunikation

DRUCK

ZIMT-Druckerei, EUF